

## VfL erneut kalt erwischt

**Jugendfußball (hga).** Während die A-Junioren des VfL Bückeburg in der Niedersachsenliga an ihren Fehlern scheiterten, führen ihre Pendanten bei den B-Junioren in der Landesliga einen glatten Heimsieg ein.

**A-Junioren Niedersachsenliga: FC Verden – VfL Bückeburg 4:1 (1:0).** Zunächst verkaufte sich der VfL trotz dezimierten Kaders gut. Vier B-Junioren waren zur Aushilfe dabei. „Ein Außenstehender konnte nicht erkennen, wo beide Mannschaften tabellarisch stehen“, erklärte VfL-Coach Heiko Thürnau. Die Kontrahenten erpielten sich Chancen, ohne diese zu nutzen. Allerdings zeigten die Verdenner als Tabellendritter die nötige Cleverness, um einen Abstimmungsfehler in der Abwehr des Vorletzten zur Führung zu verwerten. In der Pause nahmen sich die Thürnau-Schützlinge einiges vor. Aber wie so oft erwischte es den VfL kalt, innerhalb von drei Minuten klingelte es zweimal im VfL-Tor.

Torfolge: 1:0 Hoins (27.), 2:0 Oberbörsch (48.), 3:0 Hoins (51.), 3:1 Yannic Schönhagen (65.), 4:1 Mehli (87.).

**B-Junioren Landesliga: VfL Bückeburg – SV Arminia Hannover 3:1 (1:0).** Der VfL zeigte sich nach der Osterpause gut erholt und übernahm sofort die Regie auf dem Platz. Daniel Huck brachte den VfL in der 13. Minute in Führung. Die Gäste griffen zum beliebten Mittel langer Bälle, die ihr Ende in einer guten VfL-Abwehr fanden. Nur zwei Minuten nach der Pause erhöhte Ibrahim Khodr auf 2:0. Ein verwandelter Foulelfmeter von Bennett Heine brachte die endgültige Entscheidung.

Torfolge: 1:0 Daniel Huck (13.), 2:0 Ibrahim Khodr (42.), 3:0 Bennett Heine (70.), 3:1 (79.).

**B-Junioren Bezirksliga: JSG Gehrden/Leveste – SV Obernkirchen 2:0 (1:0).** Mit drei C-Junioren aufgefüllt zeigte der SVO eine gefällige Leistung. Mit Jan Dervina stand zudem ein Feldspieler im Tor. „Er hat sehr gut gehalten“, erklärte SV-Coach Erik Kleiber. Erst ein Eigentor in der zweiten Hälfte brachte die Entscheidung.

Torfolge: 1:0 (30.), 2:0 Eigentor (70.).

## Rehrener beim TSV Bückeburg

**Kreisliga (seb).** In einem Nachholspiel stehen sich heute Abend um 19.30 Uhr der TSV Eintracht Bückeburg und der MTV Rehren A.R. gegenüber. Die Gäste müssen punkten, um nicht den Anschluss an den Tabellendritzehnten vom MTV Juventus Obernkirchen zu verlieren. Dagegen können die Gastgeber mit einem Dreier den Klassenerhalt so gut wie perfekt machen. Da der Platz im Wendthäger Mühlenbachstadion geschont werden soll, trägt der TSV Bückeburg die restlichen Heimspiele in Obernöhren aus.

# „Super, die beiden sind total nett“

Tischtennis-Showkampf in Rehren A.R. mit den Ex-Weltmeistern Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner

**Tischtennis (hga).** Es war der erste Höhepunkt im Rahmen der Feierlichkeiten zum 100-jährigen Vereinsjubiläum des MTV Rehren A.R.: 100 Tischtennisfans haben den Showkampf zwischen Jörg Roßkopf und Steffen Fetzner begeistert verfolgt.

Bevor es so weit war, erhielten Rehrener Spieler die Gelegenheit, sich in Einzel und Doppel mit Bundestrainer Roßkopf und dessen Partner zu messen. Den Anfang machte die Nummer eins des MTV, Stefan Berger. Er bekam es mit Doppel-Weltmeister Steffen Fetzner zu tun.

Sportlich ging die Sache klar aus, Fetzner gewann in 3:0-Sätzen. „Ich fand es super! Die beiden sind total nett“, meinte Berger. Dessen erster Punkt beim Stand von 7:0 im ersten Satz wurde vom Publikum bejubelt. „Er hat nicht Ernst gemacht, ich konnte so ein bisschen mitspielen“, sagte Berger zum Spiel gegen Fetzner. Der könne sicher viel besser spielen, so Berger.

Reichlich nervös war Marvin Kleine vor seinem Spiel gegen den Bundestrainer. Roßkopf nahm ihm einen Teil der Anspannung durch seine Lockerheit, Kleine bemühte sich durchaus erfolgreich, dagegen zu halten. Berger gab in einer Spielpause Tipps, die aber nicht so richtig fruchteten. „Über den Trainer würde ich mal nachdenken, vorher hast Du besser gespielt“, unkte Roßkopf unter dem Gelächter der Zuschauer. Auch dieses Spiel war eine glatte Sache. „Es hat mir sehr viel Spaß gemacht“, meinte Kleine.

Das Rehrener Doppel Frank Paul/Hans-Jürgen Botta trat im Anschluss gegen die



Dünne machen: Jörg Roßkopf (links) will nicht im Weg stehen, wenn Steffen Fetzner den Ball schmettert.

Fotos: hga

ehemaligen Doppel-Weltmeister Roskopf/Fetzner an. „Am Anfang waren wir aufge-

regt. Ich hatte meinen Schläger vergessen“, sagte Botta. Paul fand es eine gute Erfah-

runge. „Da kann man mal sehen, was passiert, wenn normale Bälle von Weltklasse-Spielern zurückgebracht werden“, beschrieb Paul seine Eindrücke.

Roßkopf und Fetzner blieben gerade im Doppel locker. „Wir werden nervös“, meinte Roßkopf in Richtung des Rehrener Doppels nach einem Fehler. Botta und Paul versuchten ihr Bestes, aber selbst bei angezogener Handbremse waren die ehemaligen Weltmeister einfach nicht in Nöte zu bringen.

Nach einer kurzen Pause kam der ersehnte Showkampf. Die beiden Tischtennis-Stars zogen ein Feuerwerk von Ballwechseln auf. Der Spaß kam dabei nie zu kurz. „Willst Du mal, ist ganz einfach“, sprach Roßkopf eine Zuschauer-

erin an. Die gab das Angebot an ihren Sohn weiter. Der zehnjährige Alexander Paul ließ sich nicht lange bitten und absolvierte ein paar Ballwechsel gegen Fetzner.

Auf dem Tisch und ganz weit davon entfernt, sogar aus den Zuschauerreihen heraus brachten Roßkopf und Fetzner die Bälle auf die Platte. Nach rund zwei Stunden war das Spektakel beendet, die Zuschauer applaudierten begeistert. Tischtennis-Abteilungsleiter Michael Hartmann zog ein mehr als zufriedenes Resümee, auch wenn die Zuschauerzahl nicht so hoch war wie erwartet. „Es hätten ein paar mehr sein können“, meinte Hartmann. Diejenigen, die gekommen waren, bereuten den Besuch des Showkampfes aber nicht.



Für das Familienalbum: Alle am Showkampf beteiligten Sportler stellen sich zum Gruppenfoto. Frank Paul (von links), Hans-Jürgen Botta, Stefan Berger, Jörg Roßkopf, Michael Hartmann, Steffen Fetzner, Uwe Rohßen und Marvin Kleine verbreiten in der kleinen Halle des MTV Rehren A.R. eine tolle Stimmung. Foto: hga

## Vier Stadthäger Teams starten in Nordliga

Damen 30 stehen vor großen Problemen / Herren 30 bilden erneut Spielgemeinschaft

**Tennis (nem).** In der Sommersaison 2011 gehen insgesamt vier Schaumburger Mannschaften in der Nordliga an den Start, die alle vom TC GW Stadthagen gestellt werden. In der Nordliga spielen die Verbände aus Niedersachsen, Hamburg, Bremen (Nord-West) und Schleswig-Holstein. Der erste Spieltag ist der 7./8. Mai.

**Damen 30:** Vor großen Problemen stehen die Stadthäger Damen 30, denn in der Sommersaison gehören sechs Spielerinnen zu einer Mannschaft, und dazu ist die Spielerdecke sehr dünn. Zwei der sieben Mannschaften steigen am Ende ab. Eigentlich gibt es keinen Gegner, der sicher zu besiegen ist, doch gegen den Hamburger SV, BW Delmenhorst und den Harburger TB sind die Aussichten noch am günstigsten. Sehr schwer dürf-

te es gegen den Harburger SC, VfR Voxtrup (Osnabrück) und den Eimsbüttler TV werden.

**Herren 30:** Die Stadthäger Herren 30 bilden wieder zusammen mit dem DT Hameln eine Mannschaft und haben auf dem Quartett noch die besten Aussichten, doch wird es keineswegs leicht in der Achter-Staffel, aus der am Ende ebenfalls zwei Mannschaften wieder in die jeweiligen Oberligen zurück müssen. Auffällig ist, das sich außer GW Stadthagen und dem SC Victoria Hamburg alle anderen Teams Ausländer für die Spitzenpositionen „eingekauft“ haben. Den Vogel schießt dabei der THC Neumünster ab, der gleich vier Dänen auf den ersten sechs Plätzen starten lässt. Ob das sinnvoll ist, bleibt allerdings fraglich. Die Punkte zum Klassenerhalt sollten in erster

Linie gegen den Club zur Vahr aus Bremen, den THC Ahrensburg und den TC Bad Rothenfelde zu holen sein. Schwer einzuschätzen sind der THC Neumünster, Victoria Hamburg, TC Langenhorn und SV Blankenese, weil diese Vereine bisher noch nicht die Einstufungen nach Leistungsklassen durchführen. Auf jeden Fall können sich die Zuschauer auf erstklassige Heimspiele freuen.

**Herren 65:** Obwohl die Herren 65 nur mit Vierer-Mannschaften spielen, wird der Klassenerhalt sehr schwer. Das liegt einerseits daran, dass auch in der Sechser-Staffel zwei Teams absteigen müssen, andererseits fallen Leistungsträger wie Klaus Tegtmeier und Manfred Engelbracht verletzungsbedingt noch für einige Zeit aus. Und Thomas Grund ist in die Herren 70

gewechselt. Ein Sieg erscheint in erster Linie gegen den SV Lucklum-Erkerode oder gegen den TSV Wettmar möglich. Schlechte Aussichten bestehen jedoch gegen TuS Schededörfer 04 und den Barsinghäuser TV sowie den Harburger TuHC.

**Herren 70:** Ob es sinnvoll war, sich noch erfolgreich um einen Platz in der Nordliga bemüht zu haben, kann erst nach den Punktspielen beurteilt werden. Ein absolut schlagbarer Gegner ist nicht auszumachen. Während der TC Bad Harzburg, TC Bad Segeberg und Klipper Hamburg kaum einzuschätzen sind, jedoch als sehr spielstark gelten, ist gegen den TC Resse, den Hildesheimer TV II und den SV Blankenese wohl kaum ein Sieg möglich. Doch letztlich wird erst am Ende abgerechnet.

## B-Junioren: SCR gegen FC

**Jugendfußball (hga).** Heute Abend kommt es um 19 Uhr auf dem Rinteler Steinanger zu einem Derby. Die Bezirksliga-B-Junioren des SC Rinteln empfangen den Nachwuchs vom FC Stadthagen. Vielleicht gelingt den Nachwuchskickern aus der Kreisstadt eine Revanche: Die Herren des FC unterlagen am vergangenen Wochenende auf dem Steinanger 1:3. In jedem Fall wird der Derbycharakter des Spieles für Emotionen sorgen, der Ausgang erscheint zunächst einmal offen. Nur einen Tag später geht es andersherum, dann empfangen die C-Junioren des FC Stadthagen ihre Pendanten aus Rinteln. Anstoß dieses Spieles ist Mittwoch, 18.30 Uhr.

Weitere Ansetzungen: A-Junioren Bezirksliga: FC Stadthagen – SV Arnum (Donnerstag, 20 Uhr); JSG Leese/Landesbergen – JSG Niedernwöhren/Enzen (Freitag, 19 Uhr).